

## Hodonín und Umgebung

### **Hodonín ([www.hodoninsko.info](http://www.hodoninsko.info), [www.hodonin.eu](http://www.hodonin.eu))**

Das historische Zentrum besteht aus dem Masaryk-Platz mit der Barockkirche des heiligen Laurent und mit einem Rathaus im Stil der Nürnberger Sezession dem im Barockstil erbauten Schösschen siedelt das Masaryk-Museum mit einer dem berühmtesten Landsmann von Hodonín T.G.Masaryk, dem Gründer und dem ersten Präsidenten des Tschechoslowakischen Staates, gewidmete Exposition. Sein Geburtshaus ist nicht erhalten geblieben, wird jedoch durch eine Gedenkplatte in der Dobrovolský-Straße in Erinnerung gebracht.

In der denkmalgeschützten Villa aus den Jahren 1911 – 1913, in deren Architektur die Elemente der lokalen Volksarchitektur auf eine interessante Art und Weise mit jenen des Sezessionsstils verschmelzen, siedelt eine Kunstgalerie mit einer ständigen Exposition der tschechischen Maler- und Bildhauerkunst des 20. Jahrhunderts.

Die Fahrt über den Fluss Morava ist von der Anlegestelle U Jezu möglich ([www.pristavisteujezu.cz](http://www.pristavisteujezu.cz)).

### **Der Tiergarten in Hodonín ( [www.zoo-hodonin.cz](http://www.zoo-hodonin.cz) )**

Der mehr als dreißig Jahre alte Tiergarten in Hodonín, der sich auf einer Fläche von 7,5 ha in der angenehmen Umgebung des Auwaldes erstreckt, kann heute nicht nur mit fünf Hundert Tieren in hundertfünfzig Arten, von den siebzig geschützt werden, sondern auch mit vier modernen Pavillons prahlen.

### **Das Kurort Hodonín ( [www.laznehodonin.cz](http://www.laznehodonin.cz) )**

Südmähren wird nicht als ein Kurortbereich angesehen, jedoch auch hier wurden Heilwasserquellen entdeckt. Das lokale jod-bromhaltige Wasser gehört zu den hochwertigsten im Europa und das Kurort Hodonín gewinnt immer mehr am Bekanntheitsgrad.

### **Mikulčice ([www.mikulcice-valy.info](http://www.mikulcice-valy.info))**

Die slawische Burgstätte Na Valech, eine der bedeutendsten und umfangreichsten archäologischen Fundstellen des Großmährischen Reichs. Die Besucher können sich im Museum persönlich mit zwei ständigen Expositionen, in den Exterieurern dann mit Kopien der Fundamente von acht Kirchen und einem Fürstenpalast vertraut machen. Die Gedenkstätte bewirbt sich nach einer Eintragung in die Liste der weltweiten UNESCO- Kulturerbschaft.